

## EU - Badestelle:

# Bindow

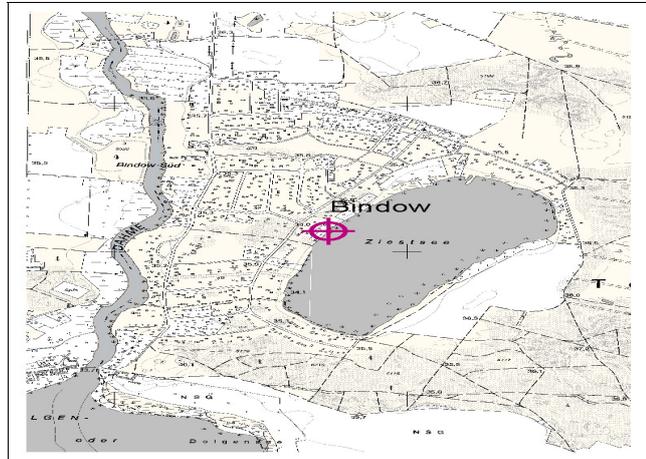
## Ziestsee

Seegröße (ha):

Seevolumen (in Mio. m<sup>3</sup>):

maximale Tiefe (m):

mittlere Tiefe (m):



(Karte: TK 10; Nutzung mit Genehmigung der LGB)  
Lage Badestelle = Lage Probenahmestelle

Seetyp:

## Untersuchungsergebnisse

max. Sichttiefe (m)

max. Wassertemperatur (°C):

min. Sichttiefe (m):

min. Wassertemperatur (°C):

(Messergebnisse aus Badesaison 2020-2023)

- ▶ keine Gefahr zur Erkrankung an Badermatitis, verursacht durch Zerkarien
- ▶ gelegentlich beobachtete Wasserblüte verursacht durch Blaualgen während der letzten 4 Jahre

## Badegewässerqualität nach mikrobiologischer Bewertung

Bewertung:  (aus 4 Qualitätsstufen)

### Zuständiges Gesundheitsamt:

Landkreis Dahme-Spreewald  
Gesundheitsamt  
Schulweg 1B  
15711 Königs Wusterhausen  
Tel.: 033 75/ 26 -2145  
Fax: 033 75/ 26 -2176

### weitere Informationen:

[www.badestellen.brandenburg.de](http://www.badestellen.brandenburg.de)

## Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Ziestsee liegt etwa 9 km südöstlich von Königs Wusterhausen in der gewässerreichen Landschaft des Dahme-Seengebiets, die durch die Gletscher und Schmelzwässer der letzten Eiszeit geformt wurde.

Das ovale Becken des Ziestsees hat eine Fläche von 55,6 ha und ist maximal 9,3 m tief. Die tiefste Stelle liegt im nördlichen Bereich. Im Sommer bildet sich eine stabile Temperaturschichtung aus.

Der Ziestsee speist sich aus dem Grundwasser. Der Abfluss im Südwesten entwässert in die nur 500 m entfernte Dahme. Das Einzugsgebiet ist mit nur knapp 2 km<sup>2</sup> sehr klein. 54% werden als Wald genutzt, fast 20 % werden von den Bungalowsiedlungen des Ortes Bindow eingenommen.

Der Ziestsee besitzt ausgedehnte Schilfbestände, die am Ostufer in dem nicht besiedelten Bereich dicht und geschlossen sind. In den besiedelten Uferbereichen sind die Röhrichte durch Schneisen und Stege mal mehr, mal weniger beeinträchtigt. Der dichte Schilfgürtel bietet einer Vielzahl von Wasservögeln einen Lebensraum, Neben Enten, Rallen, Reiher und Haubentauchern kommt hier auch die seltene Rohrdommel vor.

Der Ziestsee hat durch das Fehlen oberirdischer Zuflüsse und sein kleines Einzugsgebiet gute Voraussetzungen für einen nährstoffarmen Klarwasserzustand. Durch Abwässer aus den Bungalowsiedlungen und durch Intensivfischzucht wurde er aber in der Vergangenheit stark überdüngt. In den 1990er Jahren wurde er noch als nährstoffreich eingestuft, hat sich aber seitdem durch die Sanierung der Abwasserentsorgung stetig verbessert. Inzwischen kommt er seinem Idealzustand wieder recht nahe. Die Nährstoffgehalte haben sich stark verringert, die Sichttiefen liegen im Sommer jetzt zwischen 1 und 2m im Freiwasser (Mittelwert: 1,9 m). Die Lebensgemeinschaften des Planktons und der Unterwasservegetation sind wieder artenreicher und eher für nährstoffarme Seen typisch.

Die Badestelle „Bindow“ am Ziestsee wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probennahme vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. Es gab keine Einzelwertüberschreitungen der mikrobiologischen Parameter E.coli und Intestinale Enterokokken. Blaualgenblüten wurden nicht beobachtet.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

### Quellen

Arp, W. & B. Koppelmeyer (2009): Monitoring von Phytoplankton und chemischen Parametern zur Indikation des ökologischen Zustandes in ausgewählten Seen Südbrandenburgs im Jahr 2008. – Untersuchungen im Auftrag des Ministeriums für ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz

Mietz O. & W. Arp, I. Gabrysch, H. Henker, D. Knuth, K. Kulze, J. Meisel, S. Pausch, K. Ramm, A. Riemer, J. Schönfelder, H. Thies, H. Vietinghoff, B. Wichura (1996): Die Seen im Brandenburgischen Jungmoränenland. Teil 2 (Vermessene Gewässer). - LUA Brandenburg Ref. Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.), Gewässerkataster und angewandte Gewässerökologie e. V. und Institut für angewandte Gewässerökologie in Brandenburg des GuG e. V.

Wikipedia

## General description of the bathing water in non-technical language

Ziestsee is a lake situated around 9km south-east of Königs Wusterhausen in the Dahme Lake District, a landscape which has numerous lakes and which was formed by glaciers and meltwater during the last ice age.

The oval-shaped basin of Ziestsee has a surface area of 55.6ha and a maximum depth of 9.3m. The deepest point is in the northern part of the lake. During the summer stable temperature layering forms.

Ziestsee is fed by groundwater. The outflow in the south west drains into the River Dahme just 500m away. The catchment area is very small at only around 2km<sup>2</sup>. 54% of it forested and almost 20% is occupied by the Bungalow estates in the locality of Bindow.

Ziestsee has an extensive reed population, which is thick and enclosed in the unpopulated area of the eastern shore. In the populated shore areas the reeds are constricted to a greater or lesser extent due to vistas and jetties. The thick reed belt offers a habitat to numerous aquatic birds. Besides ducks, rails, herons, and great crested grebes, the rare bittern can also be found here.

Due to the lack of a surface inflow and its very small catchment area, Ziestsee has a good set of conditions for having a nutrient-poor, clear water state. Due to waste water from the bungalow estates and intensive fish farming, it had a heavy excess of nutrients in the past. In the 1990's it was still categorised as nutrient-rich, but since then it has constantly improved due to the renovation of the waste water treatment facilities. It is now very close to its ideal state. The nutrient content has been greatly reduced and the water transparency levels during the summer are now between 1 and 2m in open water (mean value: 1,9m). The plankton and underwater vegetation biocoenoses are once again rich in species and tend to be typical for nutrient-poor lakes.

The "Bindow" bathing area at Ziestsee, which is tested every four weeks by the local Office for Health as per the Brandenburg Bathing Water Regulations, there were no exceedances of single values of the microbiological parameters e.coli and intestinal enterococci. Sometimes blue-green algae can be observed. People who are sensitive to the algae should refrain from bathing.

Text: Kerstin Wöbbcke, enviteam office

### Sources

Arp, W. & B. Koppelmeyer (2009): Monitoring von Phytoplankton und chemischen Parametern zur Indikation des ökologischen Zustandes in ausgewählten Seen Südbrandenburgs im Jahr 2008. – research carried out on behalf of the Ministry for Rural Development, Environment and Consumer Protection

Mietz O. & W. Arp, I. Gabrysch, H. Henker, D. Knuth, K. Kulze, J. Meisel, S. Pausch, K. Ramm, A. Riemer, J. Schönfelder, H. Thies, H. Vietinghoff, B. Wichura (1996): Die Seen im Brandenburgischen Jungmoränenland. Teil 2 (Vermessene Gewässer). - LUA Brandenburg Public Relations Department (publisher), Gewässerkataster und angewandte Gewässerökologie e. V. and Institut für angewandte Gewässerökologie in Brandenburg des GuG e. V.

Wikipedia